

# Förderverein will Zukunft des Pfannteichbads sichern

**Gründungsveranstaltung** am 21. Februar – Initiator hat sich intensiv mit Geschichte des Teichs befasst

**Hohenhameln.** Besonders in den vergangenen beiden Jahren hat das Pfannteichbad in Hohenhameln unter der Trockenheit gelitten: Der Wasserstand sank immer weiter ab. Um die Zukunft des Naturfreibads zu sichern, und die Wasserversorgung sicherzustellen, soll am Freitag, 21. Februar, ein Förderverein gegründet werden. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Einer der Initiatoren ist Wilhelm Hilker, der sich intensiv mit der Geschichte des Pfannteichs beschäftigt hat – und auf Grundlage der Geschichte Lösungsvorschläge nennt.

Hilker hat viel in diversen Chroniken recherchiert, da er 2016 ein Buch über die Zuckerfabrik veröffentlicht hat, die früher in Hohenhameln stand. „1875, als es die Fabrik gab, wur-



Das Pfannteichbad im vergangenen Sommer: Der niedrige Wasserstand ist deutlich zu sehen.

FOTO: ARCHIV

de der Pfannteich als Regenwasser-Reservat, Viehtränke und Löschteich benutzt“, sagt Hilker.

Das Wasser war zudem für die Zuckerproduktion nötig: „Man brauchte damals für eine Tonne

Rüben fünf Tonnen Wasser“, so der Hohenhamelner. Die Fabrik hatte bis zum Jahr 1963 Bestand.

Schon früher hatte der Pfannteich keinen natürlichen Zulauf, gespeist wurde er durch Regenwasser und zwei Brunnen in der Ortschaft, die es noch heute gibt: Einer steht auf dem ehemaligen Zuckerfabrik-Gelände, der andere auf dem heutigen Grundstück des betreuten Wohnens in Richtung Harber. „Unter Hohenhameln befindet sich eine dicke Tonschicht, durch die man nur mit sehr großem Aufwand hindurchbohren könnte. Daher sind es Oberflächenbrunnen, die von einer Wasserader gespeist werden“, erklärt Hilker.

Laut alter Unterlagen wurde 1890 beantragt, ein Badehäuschen am Pfannteich aufzustellen – vermutlich war dies die „Geburtsstunde“ des Freibads. Betrieben wurde es von der damaligen Verwaltung, über längere Zeit kümmerte sich danach der TSV Hohenhameln um das Bad und baute dieses nach dem Zweiten Weltkrieg auch wieder auf. Um 1968 ging das Naturfreibad dann wieder in den Gemeindebesitz über.

In den 1930er-Jahren entstand ein Wasserwerk in Richtung Soßmar, um Hohenhameln mit Wasser zu versorgen. Auch der Pfannteich profitierte davon, da das Werk nachts Wasser ins Freibad hineinleitete. Bis in die 1970er Jahre betrieb die Gemeinde selbst das Wasserwerk, gab die Leitung dann aber ab. „Doch auch danach wurde der Pfannteich noch ab und an auf diese Weise mit Wasser versorgt“, sagt Hilker.

Ab 1990 gab es diese Wasserversorgung nicht mehr. 1991 gab es einen trockenen Sommer,

in dem das Bad mit Wasser aus dem Brunnen, der in Richtung Harber steht, versorgt wurde. Doch auch Befüllungen mit Trinkwasser gab es – zuletzt übrigens im Jahr 2017. Diese Methode ist allerdings kostspielig und nicht nachhaltig, wie sich in den Sommern danach deutlich zeigte.

Hilker hat mehrere Ideen, wie der Pfannteich in Zukunft mit Wasser versorgt werden könnte. Eine Möglichkeit sei, die alten Brunnen zu reaktivieren. „Dafür müsste man erst Genehmigungen einholen und die Wasserqualität prüfen“, so Hilker.

„Direkt gegenüber des Pfannteichs gibt es ein Regenwasser-Rückhaltebecken – aber einfach so in ein Freibad leiten kann man Regenwasser nicht, darin sind unter anderem Ölrückstände.“ Eine Lösung könnte ein Bodenfilter, also ein natürliches Reinigungssystem, das mitunter aus Kies besteht, sein. „Hier muss man vieles abwägen und prüfen – letztendlich ist das dann Sache der Verwaltung“, sagt Hilker.

Um die Gemeinde und das Ehepaar Golger, das das Freibad gepachtet hat, zu unterstützen, soll nun der gemeinnützige Förderverein Naturbad Pfannteich gegründet werden. „Ziel ist es, dass eine nachhaltige Wasserversorgung aufgebaut wird und das Bad als öffentliches Bad erhalten wird“, erklärt Hilker. Hierfür möchte der Verein werben und Geld sowie Sachmittel beschaffen.

Während der Gründungsveranstaltung, zu der alle interessierten Bürger eingeladen sind, möchten die Initiatoren die Entwicklung des Naturbads aufzeigen und Vorschläge zur Sicherung der Zukunft präsentieren.

Anzeige